



Teresa Dietrich

„Unterwegs“

01.09. - 24.11.2019

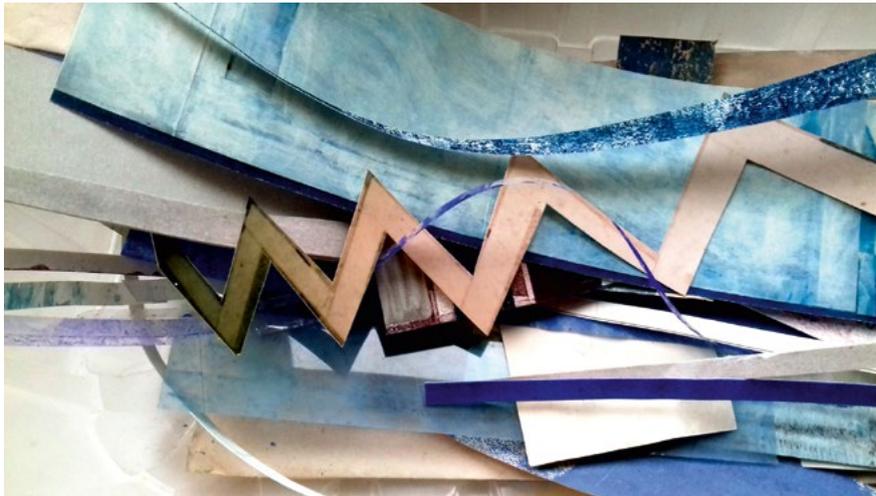


KUNSTSTATION KLEINSASSEN



„Aus Erfahrungen Erfindungen machen“

Ulla Hahn, aus „Spiel der Zeit“, 2014



Vorwort

Die Kunststation Kleinsassen bietet seit ihrer Gründung 1979 gleichermaßen Raum für Kunstschaffende aus der Region und experimentelle Kunst aus aller Welt. Ziel dieser Ausrichtung ist bis heute, regionale und internationale Kulturlandschaften zu vernetzen und jungen unbekanntem wie etablierten Künstler/innen ein Forum zu bieten zur Präsentation ihrer Positionen.

Wir freuen uns, mit der Ausstellung „Unterwegs“ die Fuldaer Künstlerin Teresa Dietrich vorstellen zu können, deren Arbeiten dynamisch und unkonventionell mit scheinbarer Leichtigkeit und doch raumgreifend zum Unterwegssein einladen und uns Betrachter/innen anregen, Spuren im öffentlichen Raum neu wahrzunehmen.

Teile der Arbeiten sind 2018 im Schloss Königshain entstanden, wo Teresa Dietrich 2018 als Gast des Landesverbands Sachsen e. V. die Kunststation als Stipen-

diatin im Rahmen des Via-Regia-Netzwerks präsentierte. Auch hier war die Künstlerin quasi „unterwegs“, um – wie an vielen anderen Orten zuvor – imaginäre Räume zu schaffen, die zum Kunstwandern inspirieren.

Die Kuratie der Ausstellung liegt bei Dr. Elisabeth Heil, der künstlerischen Leiterin unseres Hauses.

Wir danken der Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen, der Stiftung der Sparkasse Fulda und Art-regio Kunstförderung für die Unterstützung.

Kleinsassen, 01.08.2019

Monika Ebertowski
(Leiterin der Kunststation Kleinsassen)

Unentwegt unterwegs

Wen würde es nicht berühren, wenn Sonnenlicht eine Kirche oder einen Kreuzgang durchdringt, wenn Licht und Schatten auf Wand und Boden „zeichnen“ und zugleich ein neues transzendentes Gebilde ungekannter Farb- und Tonflächen erschaffen? Teresa Dietrich hat solche überwältigenden Eindrücke aus dem Kloster Steinfeld (Eifel) in sich aufgenommen und Mitte der 1990er Jahre mit Ölfarben auf die Leinwand gebannt. Es waren keine realistischen Wiedergaben der Gebäude. Vielmehr führte das faszinierende Zusammenspiel von architektonischen Elementen mit Licht und Schatten zu einer Textur geometrischer Formen, in die verhalten auch Eindrücke von Perspektive und Räumlichkeit einfließen.

Dass sich die Künstlerin danach immer intensiver der Collage zuwandte, erscheint vor diesem Hintergrund geradezu zwingend. Reihung und Schichtung, Öffnungen und den Blick versperrende Glieder, Hell und Dunkel in allen Abstufungen, Oberflächenstrukturen und Farb- reichum in feinen Nuancen, Transparenz und Geschlossenheit, perspektivische Illusion und Bildparallelität – all das Gesehene und Erlebte gewinnt in dem vielgestaltigen Kunstgenre überdies an haptischen Qualitäten. Teresa Dietrich beweist dabei ein außerordentliches Gespür für die verschiedenen Papiere, ihre farblichen und konsisten-

ten Eigenschaften und hat das Mittel der Collage für ihre Intentionen immer weiterentwickelt, perfektioniert und auch ins größere Format gesteigert. Zum einen sammelt sie interessante, geeignete Materialien, zum anderen färbt sie Papiere selbst, gibt ihnen eine eigene Struktur und nutzt dazu auch die Frottage. Meist entstehen mehrteilige Werkserien zu den Themen, die sie begeistern und für längere Zeit fesseln.

2009 arbeitete sie an den „Triangoli“: Dreiecksformen – meist in dezenten Gelb- und Grautönen zwischen Licht und Schatten – und farblich betonte Schenkellinien spitzer Winkel liegen aufeinander und greifen ineinander, überdecken sich teilweise, lassen durch Transparenz und Lage Darunterbefindliches erkennen, entfalten eine eigentümliche Dynamik. Was vordergründig als loses Ausbreiten und Schichten von Formen auf einem Blatt Papier erscheint und spielerisch-leicht anmutet, erweist sich schnell als komplexe und wohl austarierte Komposition.

Klare Linien, strenge Kontraste und dennoch ein heiteres Mit- und Nebeneinander bestimmen auch die späteren Collage-Serien. Die jüngst entstandenen „Bilderbriefe“ basieren auf aufgefalteten Versandtaschen unterschiedlicher Größe und aus verschiedenen Ländern. Das graue Innere der kleinen Briefumschläge mit den



Steinfeld II, 180 x 105 cm, 2-teilig,
Öl/Leinwand, 11/12/1994

charakteristischen weißen Rändern an den Klebestellen ist leichter zu erkennen und spricht darum viel stärker mit als die größeren russischen Formate. Was die Briefe scheinbar eröffnen und entsenden, sind Kontexte unterschiedlich gefärbter, strukturierter und geschnittener Papiere und Details von Fotoprints, die wie einst die Steinfeld-Malereien von Erlebnissen der Künstlerin in und mit Architekturen und Stadträumen erzählen. Mit großer Sensibilität für alles Konstruktive, für Proportionen und für Farbwerte bildet sie immer wieder neue rhythmische Ordnungen von Horizontalen und Vertikalen, von Parallelen und Diagonalen, verkantet, rastert, baut Spannungen auf oder beruhigt wieder im Gleichmaß.

In der letzten Serie „SpurenFinden“ verarbeitet Teresa Dietrich dezidiert, was aus abgeschlossenen Werkserien in ihrer großen Materialsammlung übrig blieb, darunter Fehldrucke, Verworfenes, Fotoprints der Görlitzer Bahnhofstreppe. Zudem hat sie neue Spuren geschaffen durch das Durchreiben von Strukturen mit dem Graphitstift. Diese auf größerer Fläche erhabenen oder eingetieften Spuren scheinen vor lichtdurchflutetem Grund zu schweben, eingehängt in ein feines, rahmendes Liniengerüst, akzentuiert durch wenige rote, gelbe oder blaue Papierschnitte.

Ganz andere „collagenhafte“ Spuren hat Teresa Dietrich besonders in spanischen Städten wahrgenommen: Wie interessant können doch Beläge von Plätzen und

Straßen sein – mit allen eingearbeiteten oder aufgemalten Zeichen, die den Verkehr regeln oder Hinweise geben, und mit vielen Nutzungsspuren und Reparaturen! Fotografien, aufgenommen von verschiedenen Standpunkten

und aus verschiedenen Blickwinkeln, bilden nun die Grundlage für die Werkserie „Bodenverlegungen“. Dabei überträgt Teresa Dietrich einzelne Formen auf Karton, schneidet sie aus, beklebt sie mit selbst gefärbtem Papier und komponiert sie neu. Divergierende, konträre Ansichten und perspektivische Brüche verhindern jegliches Musterkontinuum mit dem Ergebnis, dass die kunstvollen „Bodenverlegungen“ gerade auch die Bewegung beim Sehen und Erleben der städtischen „Bodencollagen“ widerspiegeln. Diese Dynamik ließ sich weder auf rechteckige Leinwände noch in kleine Rahmen bannen. Nunmehr breiten sich die „Bodenverlegungen“ im Zickzack oder fächerartig aus – im großen Format Flächen durchziehend und raumgreifend. Das Genre der Collage hat eine neue Dimension und Ausrichtung erhalten und muss und kann sich selbst im Raum in Licht und Schatten behaupten. Dabei zeugen auch die „Bodenverlegungen“

von Teresa Dietrichs hoher Empfänglichkeit für Struktur- und Farbreize, in besonderem Maße aber lassen sie den Betrachter teilhaben an ihren Anregungen und Erkenntnissen von „unterwegs“.

Dr. Elisabeth Heil, Kuratorin



Steinfeld I, 180 x 73 cm, 2-teilig,
Öl/Leinwand, 11/1994



Bodenverlegung 4, Sofia 1, ca. 90 x 197 cm, Mischtechnik, 2018/2019

Bilderbrief 2
37,5 x 46 cm
Collage/Mischtechnik
8/2016

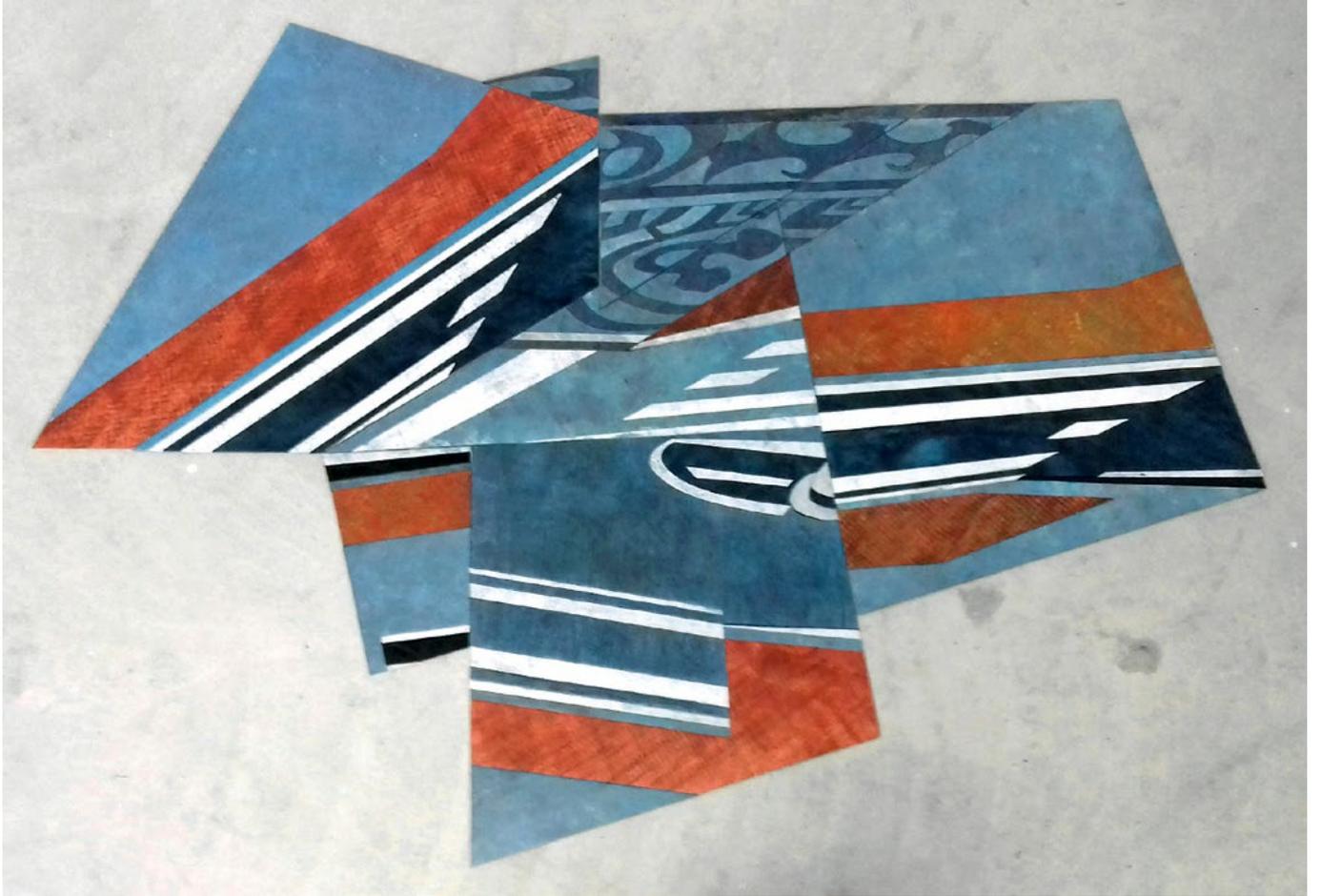


Bilderbrief 3
34,5 x 47 cm
Collage/Mischtechnik
8/2016





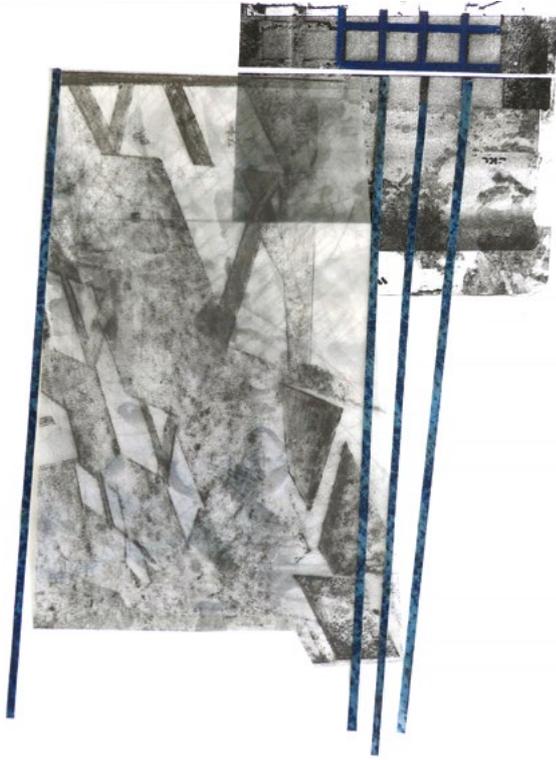
Bilderbrief 7, 28 x 46,5 cm, Collage/Mischtechnik, 9/2016



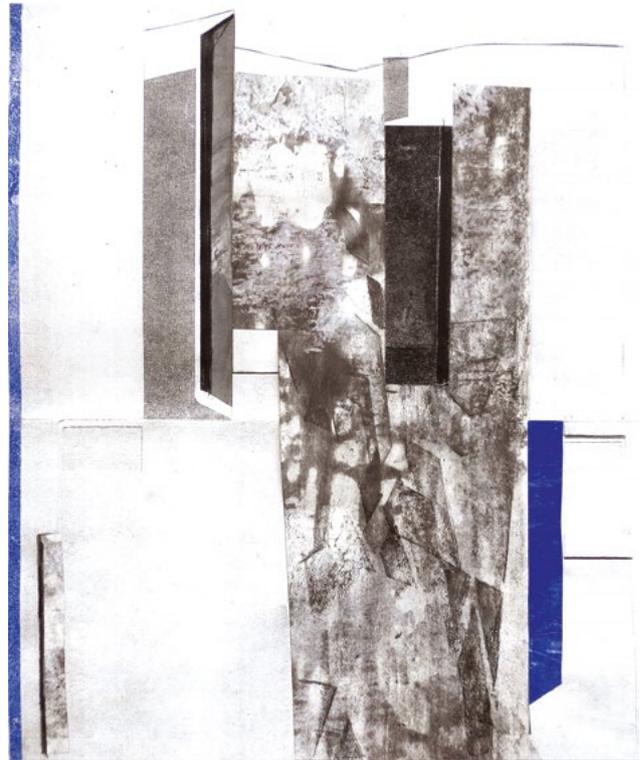
Bodenverlegung 3, Bilbao 3, ca. 120 x 176 cm, Mischtechnik, 7/8/2018



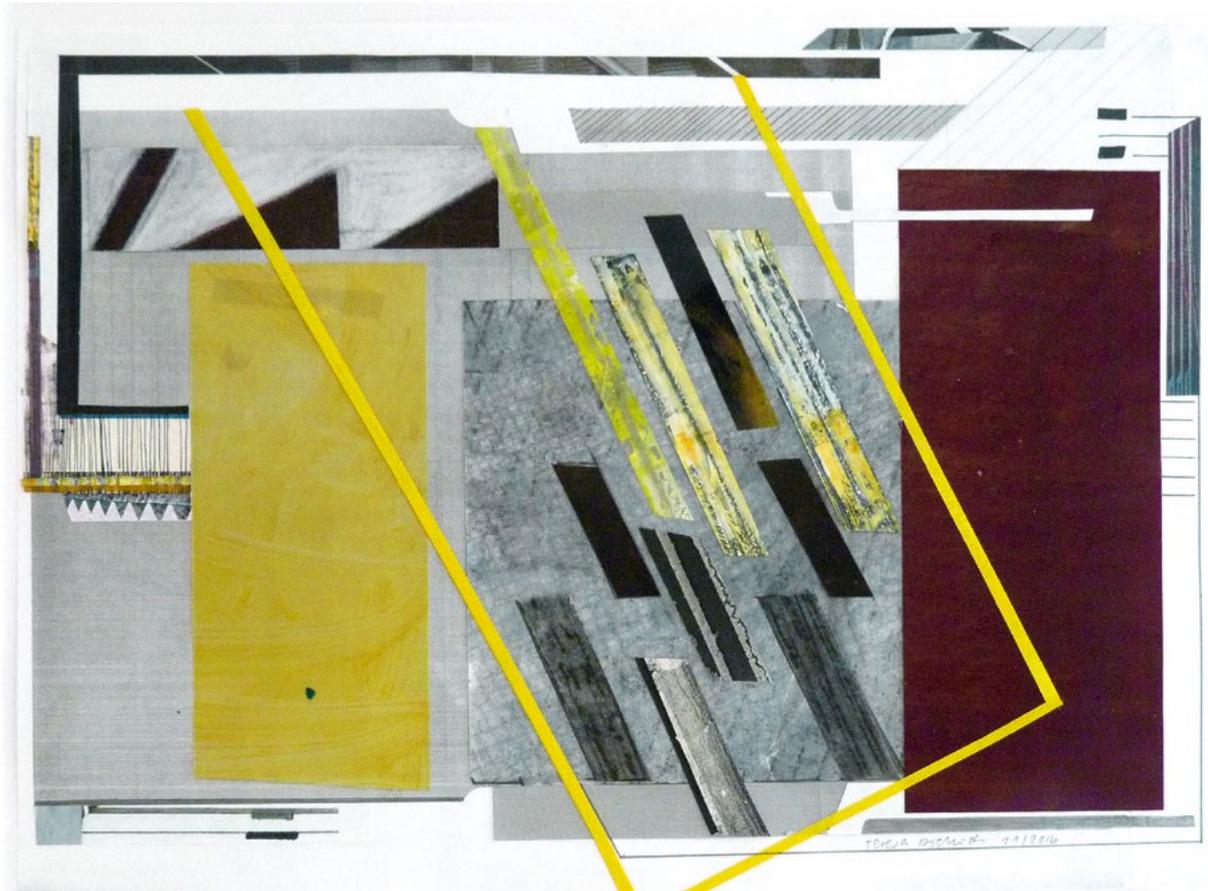
SpurenFinden 8, 29,5 x 24,5 cm, Mischtechnik/Collage, 4/2019



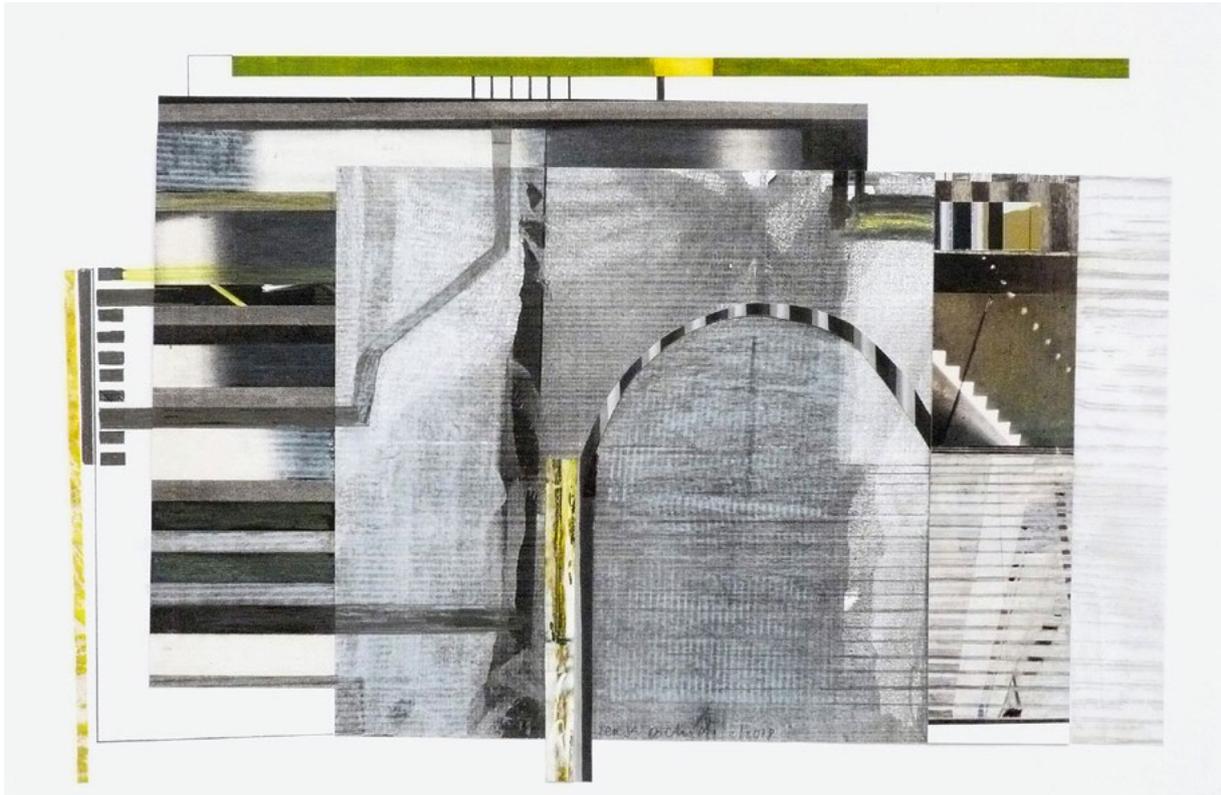
SpurenFinden 5, 35,5 x 30 cm, Mischtechnik/Collage, 3/2019



SpurenFinden 7, 29,5 x 24,5 cm, Mischtechnik/Collage, 4/2019



Bilderbrief 12, 29 x 40,5 cm, Mischtechnik/Collage, 10/2016

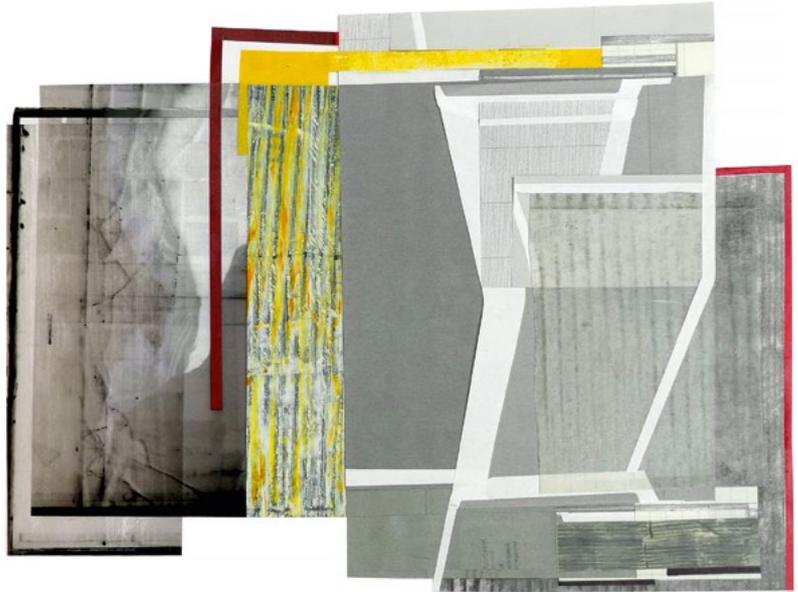


Bilderbrief 14, 24,5 x 37 cm, Mischtechnik/Collage, 2/2018



Bodenverlegung 2, Bilbao 2, ca. 300 x 140 cm, Mischtechnik, 7/2018

Bilderbrief 4
29,5 x 41 cm
Mischtechnik/Collage
8/2016

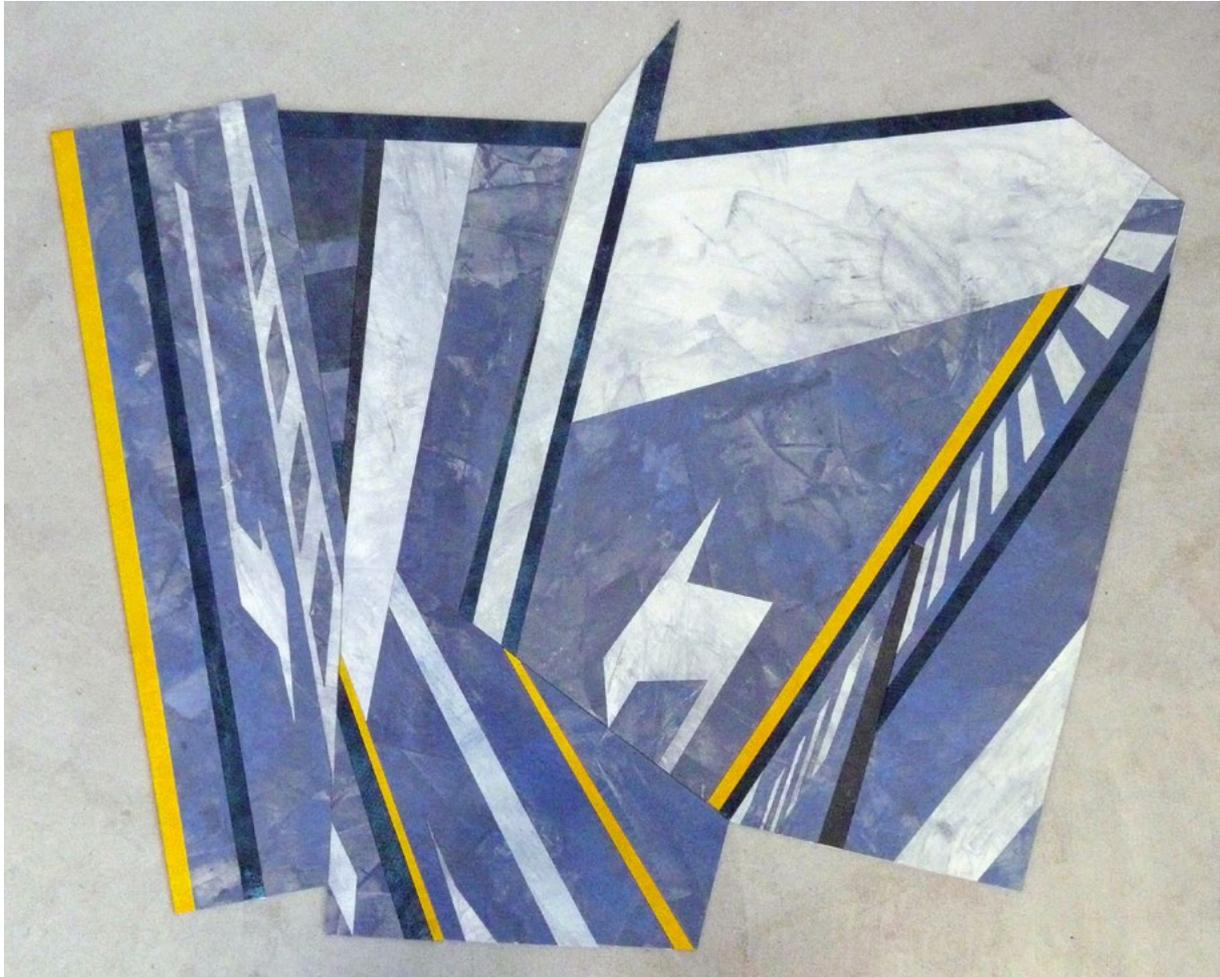


Bilderbrief 11
28 x 47,5 cm
Mischtechnik/Collage
10/2016

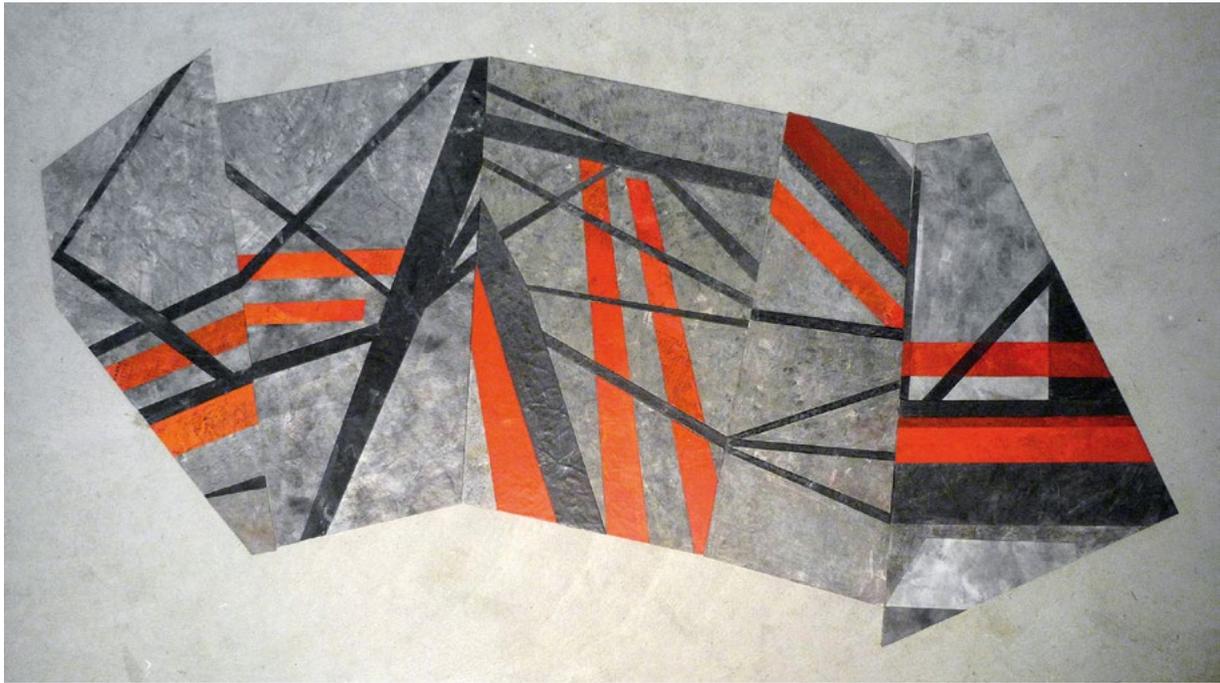




SpurenFinden 1
29,5 x 21,5 cm
Mischtechnik/Collage
3/2019



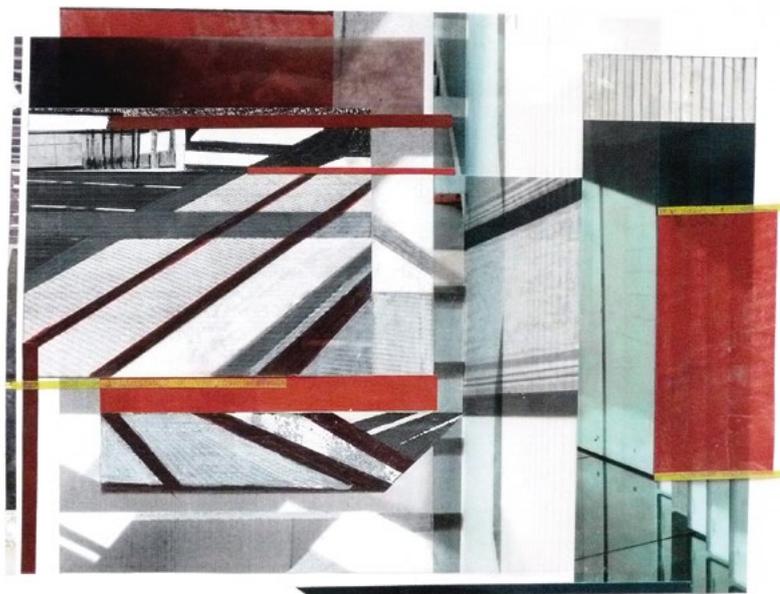
Bodenverlegung 5, Bilbao 4, ca. 100 x 119 cm, Mischtechnik, 2018/2019



Bodenverlegung 6, Madrid 1, ca. 105 x 225 cm, Mischtechnik, 3/2019



Bilderbrief 17
28 x 34,5 cm
Mischtechnik/Collage
2/2018



Bilderbrief 21
28 x 38 cm
Mischtechnik/Collage
3/2018



Teresa Dietrich

- 1953 in München geboren
1975 – 1981 Studium an der Kunstakademie München bei K. F. Dahmen (Diplom)
1998 – 2002 Auslandsaufenthalt in Boston, USA
2005 – 2006 Auslandsaufenthalt in Sofia, Bulgarien

Stipendien

- 1985 Zeichenstipendium der Stadt Nürnberg
1988 Gastatelier in der Villa Romana, Florenz
1989 – 1990 Atelierstipendium im Wasserturm der NVV, Mönchengladbach
2008 Moldau-Stipendium des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
2011 GEDOK – artist in residence, Bulgarien
2018 Via Regia Stipendium, Königshain bei Görlitz

Einzelausstellungen (Auswahl)

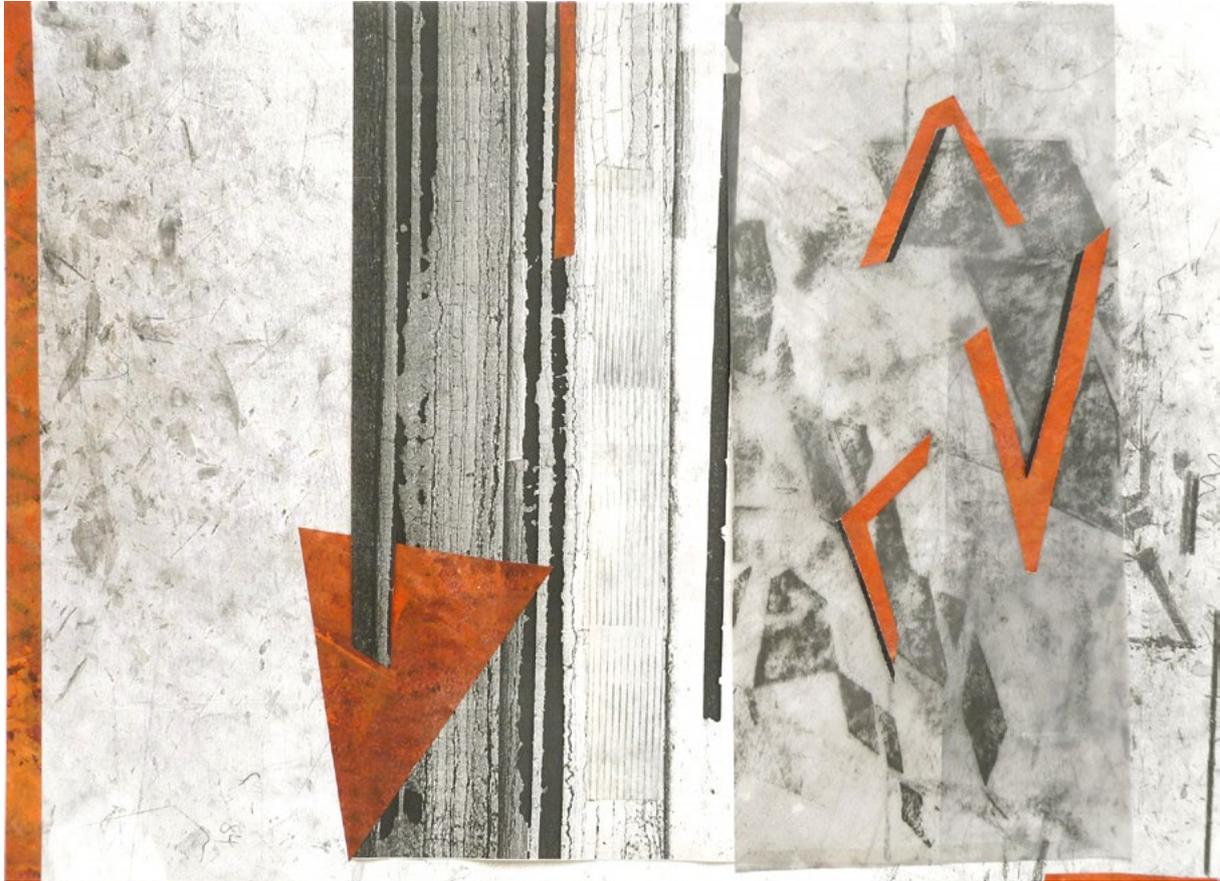
Nürnberg, Düsseldorf, Mönchengladbach, Pforzheim, Stuttgart, Köln, München, Fulda, Frankfurt, Bonn, Emmerich, Steinfeld/Eifel, Bonn, Neu-Ulm, Königshain/Görlitz, Hünfeld, Schramberg, Amsterdam, Brügge (Belgien), Basel, Boston (USA), Sofia (Bulgarien), Schloß Königshain/Görlitz, Kleinsassen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

Gelsenkirchen, Burghausen, München, Düsseldorf, Köln, Kleinsassen, Mainz, Frankfurt, Wiesbaden, Mönchengladbach, Landshut, Fulda, Hünfeld, Regensburg, Sofia und Plovdiv (Bulgarien), Nowosibirsk (Russland), Attleboro (MA, USA), Duxbury (MA, USA), Boston (MA, USA), Warschau (Polen), Pilsen (Tschechien)

Kontakt

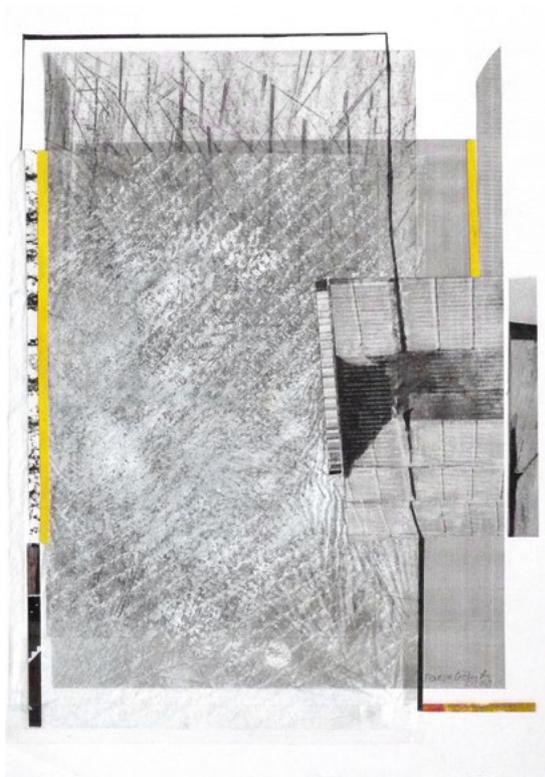
Teresa Dietrich
dietrich_stainov@hotmail.com, www.teresa-dietrich.de, Tel. 0661 9015041, 0162 8675165



SpurenFinden 6, 29,5 x 41,8 cm, Mischtechnik/Collage, 3/2019



Bodenverlegung 7, Madrid 2, ca. 76 x 144 cm, Mischtechnik, 7/2019



Bilderbrief 18, 36 x 26,5 cm, Mischtechnik/Collage, 2/2018



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

An der Milseburg 2 • 36145 Hofbieber-Kleinsassen
Fon: 06657 8002 • www.kunststation-kleinsassen.de

Öffnungszeiten:

Sommerzeit: Di. bis Sa. 13 - 18 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen 11 - 18 Uhr.

Winterzeit: Do. bis So. 13 - 17 Uhr

Impressum

Herausgeber: Kunststation Kleinsassen e.V.

Copyright: Teresa Dietrich, Kunststation Kleinsassen

Kuratie Kunststation Kleinsassen: Dr. Elisabeth Heil

Fotos: Die Fotos wurden von der Künstlerin zur Verfügung gestellt.

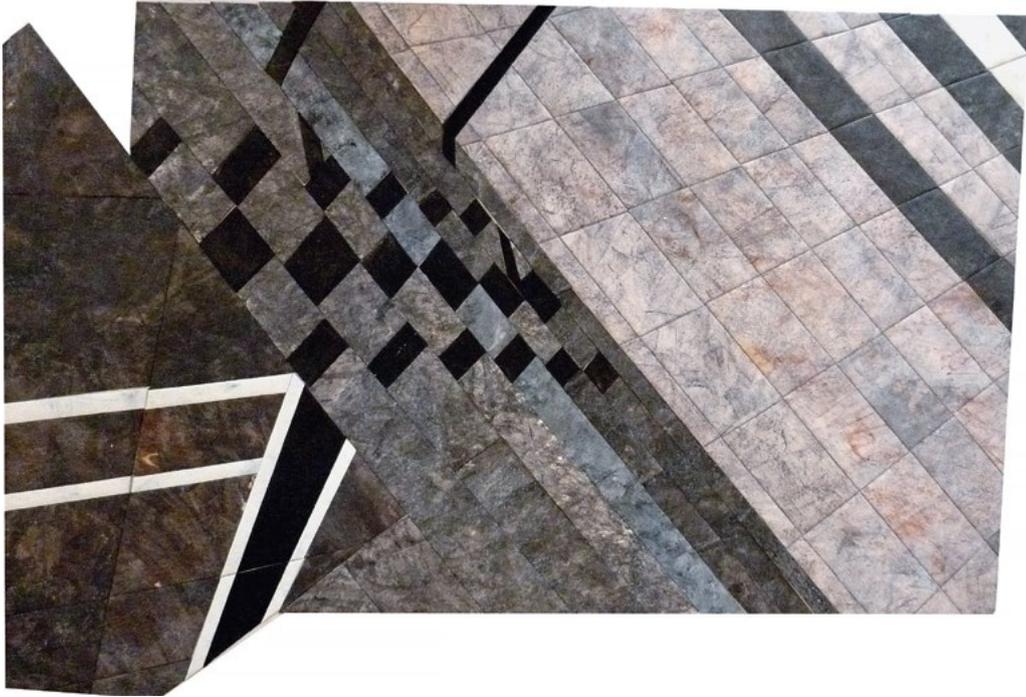
Layout: Teresa Dietrich, Joachim Schüler (Grafik Design 25)

Wir danken unseren Unterstützern:

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

 Stiftung der
Sparkasse Fulda

 **Kunst** regio
Ein Kulturregionalprogramm der Sparkassen
Verständigung



KUNSTSTATION KLEINSASSEN